

RÜSSTÜFELI



SP-Nationalratskandidatin Simona Brizzi legte anlässlich der 1.-Mai-Veranstaltung ihrer Partei einen leidenschaftlichen Auftritt aufs Parkett. In ihrer Rede schwelgte die Ennetbaderin in Kindheits-erinnerungen an den Tag der Arbeit, den sie damals oft mit ihrem Grossvater verbrachte, bevor sie rhetorisch gekonnt den Bogen hin zur Bildung und dem Ungleichgewicht zwischen Akademiker- und nicht Akademiker-Familien schlug. Eine durchs Band gelungene Rede – zumindest bis sie unten auf dem dritten Notizblatt angelangt war. Dann nämlich stimmte plötzlich die Reihenfolge der Spickzettel nicht mehr. «Ihr müsst entschuldigen, irgendwie ist da was durcheinandergera-ten», lächelte Brizzi in die Runde und sammelte sich kurz, bevor sie den Faden resp. richtigen Zettel zur Fortsetzung wiederfand.